



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Naiga Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 22.12.2023

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 05.12.2023, 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Detjen	DIE LINKE	
Schwanitz	GRÜNE	
Sven Kaske	SPD	
Ralf Klemm	GRÜNE	
Christine Seiger	GRÜNE	
Dr. Ralf Unna	GRÜNE	
Dr. John Akude	CDU	
Polina Frebel	SPD	Vertretung für Malik Karaman
Claudia Heithorst	CDU	
Werner Marx	CDU	
Erika Oedingen	SPD	
Volker Görzel	FDP	
Sven Maier	Auf Vorschlag von Volt	

Beratende Mitglieder

Stephan Boyens	AfD	Vertretung für Matthias Büschges
Michael Hock	Die FRAKTION	
Gertraud Mittermaier	Auf Vorschlag der GRÜNEN	
Marvin Simon	Auf Vorschlag der CDU	
Monika Möller	Auf Vorschlag der SPD	
Lina Hellekes	Auf Vorschlag der FDP	
Philipp Juchem	Auf Vorschlag von Volt	
Steffen Böning	Auf Vorschlag von GUT Köln	

Rechnungsprüfungsamt

Ralf Jülich

Sven Genseke

Horst Klippel

Christian Szymanski

sowie weitere Mitarbeitende

Verwaltung

Stadtdirektorin Andrea Blome	Dez. I
Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert	Dez. II
Beigeordneter Robert Voigtsberger	Dez. IV
Beigeordneter Markus Greitemann	Dez. VI
Pia Gies	01/1
Wolfgang Behrisch	26
Christopher Braun	46/Sanierung
Hannes Ganze	112
Athene Hammerich	32
Dr. Rainer Heinz	OB/2
Xenia Honrath	302/1
Sascha Rüttgers	40
Sören Schilling	I/D1
Bernd Streitberger	46/Sanierung
Ingo Thevis	32

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Malik Karaman	SPD
---------------	-----

Beratende Mitglieder

Matthias Büschges	AfD
-------------------	-----

Peter Heumann	Auf Vorschlag von Die LINKE
---------------	-----------------------------

Der Vorsitzende des Ausschusses Jörg Detjen begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln verpflichtet er Steffen Böning als sachkundigen Einwohner.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 6.6 Rückständige Nutzungsgebühren bei untergebrachten Geflüchteten
Frage von Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 6.4
3983/2023

14.5 Sachstandsbericht zum Prüfbericht - Handlungsablauf zu § 68 AufenthG bei 33 und 50
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 14.2
3758/2023

15.16 Organisatorische Prüfung zur Bekämpfung von Waldbränden
Frage von Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 15.1
3934/2023

15.17 Kulturtransporte
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 10.5
3771/2023
Tischvorlage

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden wegen Beratungsbedarf zurückgestellt.

3.1 Mehr Transparenz schaffen: Keine Geschäfte mit Firmen aus Steueroasen
AN/1188/2023

5.1 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022)
3631/2022/1

6.3 Sachstandsbericht zum "Prüfbericht Gesteigerte Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Baumaßnahmen"
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 13.2
2849/2023

13.1 Prüfbericht Gestörter Bauablauf und Nachtragsbearbeitung am Beispiel des Erweiterungsbaus für ein städtisches Gymnasium
3904/2023

Die folgende Tischvorlage wird zurückgestellt.

15.17 Kulturtransporte
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 10.5
3771/2023
Tischvorlage

Die am Sitzungstag eingegangenen folgenden Vorlagen werden zurückgestellt.

- Sachstandsbericht zum Prüfbericht "Stadtweite Prüfung zum ordnungsgemäßen Einsatz von Tankkarten" (1765/2023)
Sitzung des RPAu vom 05.09.2023, TOP 13.2 Nöt
3849/2023
- Mitteilung zu den Umsetzungsergebnissen nach dem Prüfbericht Sicherheitsdienstleistungen (Karneval) anlässlich der Session 2023/24
3935/2023
- Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Marx im Rechnungsprüfungsausschuss vom 13.06.2023 und 05.09.2023 betreffend Wochenmärkte
3808/2023
- Sachstand Herrenhaus Thurner Hof - Offene Anfrage 0039/2015 aus der Sitzung vom 04.12.2018
3782/2023

Ralf Klemm erwartet, dass Vorlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 2.1 Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug
Anfrage von Dr. Ralf Unna
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 17.8
3330/2023

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 3.1 Mehr Transparenz schaffen: Keine Geschäfte mit Firmen aus Steueroasen
AN/1188/2023
zurückgestellt

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 4.1 Defekte Geschwindigkeitsmessgeräte (Blitzer) auf der Zoobrücke
AN/1816/2023

Beantwortung einer Anfrage der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Defekte Geschwindigkeitsmessgeräte (Blitzer) auf der Zoobrücke" (AN/1816/2023)
3290/2023

5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022)
3631/2022/1
zurückgestellt

6 Mitteilungen

- 6.1 Hinweise zur Prüfsystematik im Zusammenhang mit der Prüfung Verwaltungsreform aufgrund der Presseberichterstattung ab 17.11.2023
3925/2023

- 6.2 Sicherheitsdienstleistungen (dienststellenübergreifend) hier: 32/Amt für öffentlich Ordnung - Karneval
- 6.3 Sachstandsbericht zum "Prüfbericht Gesteigerte Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Baumaßnahmen"
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 13.2
2849/2023
zurückgestellt
- 6.4 Einführung SAP Business Warehouse (SAP BW)
Entwicklungsstand der Software als Instrument des Personalrisikomanagements
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.2
3527/2023
- 6.5 Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht, Stand 30. September 2023
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 6.6
1179/2023/1
- 6.6 Rückständige Nutzungsgebühren bei untergebrachten Geflüchteten
Frage von Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 6.4
3983/2023
- 7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 8 Anfragen**
- 8.1 Autonomes Zentrum
- 9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
- 9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.08.2023
3006/2023
- 9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.09.2023
3380/2023
- 9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.10.2023
3724/2023

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Grundsteuererklärung Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschusses 13.06.2023, TOP 17.4
2750/2023

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

13.1 Prüfbericht Gestörter Bauablauf und Nachtragsbearbeitung am Beispiel des
Erweiterungsbaus für ein städtisches Gymnasium
3904/2023
zurückgestellt

13.2 Bestellung und Abberufung von Prüfer*innen des Rechnungsprüfungsamtes
2164/2023

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

14.1 Sachstandsbericht zum Prüfbericht Vergabe, Vertragsgestaltung und Abrechnung von
Objektplanerleistungen (Architektenleistungen) durch 56/Amt für
Wohnungswesen
Rechnungsprüfungsausschuss vom 06.12.2022, TOP 13.4
3473/2023

14.2 Prüfbericht Prüfung der Anordnung und Abwicklung von ordnungsbehördlichen
Bestattungen bei 32
Rechnungsprüfungsausschuss 06.12.2022, TOP 13.1
3556/2023

14.3 Prüfung nicht eingesetzter IT- Verfahren einschließlich Mobilanwendungen
und deren Nutzung
Rechnungsprüfungsausschuss 06.12.2022, TOP 13.3
3628/2023

14.4 Stellungnahme zum Prüfbericht nicht eingesetzte IT Verfahren
Rechnungsprüfungsausschuss 06.12.2022, TOP 13.3
3850/2023

14.5 Sachstandsbericht zum Prüfbericht - Handlungsablauf zu §68 AufenthG bei 33
und 50
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 14.2
3758/2023

15 Mitteilungen

- 15.1 Stellvertretender Leiter des Rechnungsprüfungsamtes
3883/2023
- 15.2 Sachstandsübersicht zu offenen Beschlüssen, Aufträgen sowie Fragen des Rechnungsprüfungsausschusses
3843/2023
- 15.3 Prüfung Vergabe und Abrechnungen bei den Sozialbetrieben Köln gGmbH seit der Befreiung von den städtischen Vergaberichtlinien in 2019 im Wertgrenzenbereich zwischen 50.000 € und der EU-Vergabegrenze
3441/2023
- 15.4 Prüfung Bausoll-Bauist-Abweichungen; Erkenntnisse aus Ortsbesichtigungen von Baumaßnahmen bei 26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3531/2023
- 15.5 Prüfung Durchführung bautechnischer Abnahmen bei 67/Amt für Landschaftspflege und Grünflächen in der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung
3801/2023
- 15.6 Prüfung Ordnungsgemäße Durchführung von VOB-Vergabeverfahren in den Kostengruppen 300 und 400 bei den Kliniken Köln gGmbH
3383/2023
- 15.7 Prüfung Dokumentation von Nachträgen beim Amt 66/Amt für Straßen und Radwegebau
3903/2023
- 15.8 Auflistung der externen Beauftragungen von Berater*innen, Gutachter*innen, Ingenieur*innen, Sachverständigen etc. in 2022
Rechnungsprüfungsausschuss 13.06.2023, TOP 6.4
3607/2023
- 15.9 Richtlinie zur Rotation von Mitarbeiter*innen in korruptionsgefährdeten Bereichen
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 24.10.2023, TOP 10.1
3643/2023
- 15.10 Aktuelle Mitteilung zur Fachaufsicht personalrelevanter Verträge
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 15.7
3670/2023
- 15.11 Mitteilung der Verwaltung über die bezahlten Über- und Mehrarbeitsstunden 2022
Fragen von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 15.4
3495/2023

- 15.12 Pilotprojekt: „Neugestaltung der Vergabeprozesse“
Fragen von Hans Schwanitz, Sven Kaske und Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 15.5
3432/2023
- 15.13 Dritter Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten
- umgesetzte Maßnahmen
Rechnungsprüfungsausschuss 24.10.2023, TOP 15.6
3216/2023
- 15.14 Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 24.10.2023, TOP 15.6
3677/2023
- 15.15 Inkraftsetzung einer neuen Geschäftsordnung für die Zuordnungskommission
(ZOK) bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 07.02.2023, TOP 15.7
3335/2023
- 15.16 Organisatorische Prüfung zur Bekämpfung von Waldbränden
Frage von Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 15.1
3934/2023
- 15.17 Kulturtransporte
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 10.5
3771/2023
- 16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 17 Anfragen**
- 17.1 Steueroasen

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug Anfrage von Dr. Ralf Unna Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 17.8 3330/2023

Dass die Dopingproben von dem zertifizierten Labor der Deutschen Sporthochschule mit Sitz in Köln kontrolliert werden sollten, sei Dr. Ralf Unna klar.

576/Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste sei Herr*in des Verfahrens, ziehe die Proben und bestimme wo sie kontrolliert werden. Dr. Ralf Unna könne keine hinreichende Begründung dafür erkennen, dass die externen Kosten nicht gegenüber den zu Prüfenden geltend gemacht werden. Es sei nicht nachvollziehbar, dass auf die Geltendmachung von fast 5.000,00 Euro verzichtet wird.

Dr. Ralf Unna bittet um Angabe der internen Kosten für das eingesetzte Personal. Mangels sozialer Komponente, erschließe sich ihm ein Erlass gegenüber dem Festkomitee Kölner Karneval, respektive den dahinterliegenden Karnevalsvereinen und Reitgruppen, nicht.

Die Stadt Köln habe die externen und internen Kosten einzutreiben.

Mitarbeitende bei 576/Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste, die nicht in einer Großtierpferdepraxis gearbeitet haben, seien für die Aufgabenausführung im Bereich Pferdemedizin fortzubilden.

Jörg Detjen findet den Vorwurf, dass die Stadt Köln im Rahmen des Kölner Karnevals aufkommende Kosten nicht in Rechnung stellt, berechtigt.

Andrea Blome sichert eine Abstimmung der Antwort mit Dezernat VIII/Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Mehr Transparenz schaffen: Keine Geschäfte mit Firmen aus Steueroasen AN/1188/2023

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt**.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4.1 Defekte Geschwindigkeitsmessgeräte (Blitzer) auf der Zoobrücke AN/1816/2023

Beantwortung einer Anfrage der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Defekte Geschwindigkeitsmessgeräte (Blitzer) auf der Zoobrücke" (AN/1816/2023) 3290/2023

Hans Schwanitz erkundigt sich, nach dem technischen Aufbau der verschiedenen Anlagen und wann welche Anlagen ausgefallen sind. Zudem möchte er wissen, ob es wegen Bauarbeiten oder wegen Verschleiß zu den Ausfällen kam.

Hans Schwanitz reicht im Nachgang der Sitzung absprachegemäß folgende Fragen schriftlich ein:

„Zu 1) In der Beantwortung der Fragen ist in der Vorbemerkung je Fahrtrichtung von 5 stationären Überwachungs-Anlagen die Rede, von denen je 2 mit Messeinrichtungen besetzt sind.

Bei der Beantwortung spezifisch zu Frage 1 werden dann Anlagen in Höhe Rheinmitte bzw. Auenweg, (letztere nach drei Spuren unterschieden) beschrieben.

Welche der Anlagen sind welcher Gruppe zuzuordnen? Maß jede Anlage nur auf einer Spur?

Zu 2) Wann wurde entschieden, die nicht mehr funktionalen Anlagen nicht zu ersetzen? Wurde diese Entscheidung nie revidiert, als Arbeiten zur Fahrbahnsanierung anstanden?

Zu 3) Wie viele Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit wurden denn erfolgreich pro Jahr gemessen vor und seit dem Ausfall der Geräte?

Zu 4) Wie definiert sich „Nicht angepasste Geschwindigkeit ohne Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit“? Handelt es sich um die Geschwindigkeit im Moment der Kollision?“

Werner Marx fragt, warum der Wechsel der Geräte so lange gedauert hat. Teilweise seien Geräte zehn Jahre defekt gewesen.

Jörg Detjen bittet um Beantwortung der Fragen zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 19.03.2024.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022) 3631/2022/1

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt**.

6 Mitteilungen

6.1 Hinweise zur Prüfsystematik im Zusammenhang mit der Prüfung Verwaltungsreform aufgrund der Presseberichterstattung ab 17.11.2023 3925/2023

Wenn Prüfberichte an die Öffentlichkeit gegeben werden, behindere das die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses, bringt Jörg Detjen vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss habe in seinem Beschluss ausdrücklich festgestellt, dass eine abschließende Bewertung der Verwaltungsstrukturreform nicht möglich sei und das Verwaltungshandeln, aufgrund der Grundaufgaben der Daseinsvorsorgen, nicht immer wirtschaftlich sein könne. Das Rechnungsprüfungsamt habe ebenfalls nicht die Feststellung getroffen, dass die Reform gescheitert ist.

Im ersten Artikel in der Kölnischen Rundschau sei der Prüfbericht und eine gescheiterte Verwaltungsstrukturreform, jedoch weder der Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses noch die Stellungnahme der Verwaltung dargestellt worden. Die Weitergabe sei unprofessionell und undemokratisch gewesen, da betroffene Akteure nicht zu Wort kommen konnten. Erst in der zweiten Berichterstattung habe die Verwaltung Stellung nehmen können und Jörg Detjen, als Ausschussvorsitzender auf den Beschluss hinweisen müssen. Das Rechnungsprüfungsamt habe nun dankenswerterweise seine Meinung als Mitteilung veröffentlicht.

Hans Schwanitz begrüßt, dass die Positionen zu der Verwaltungsstrukturreform, jetzt in den Gremien im öffentlich Teil vorgebracht werden konnten und hofft, dass das in die Berichterstattung aufgenommen wird.

Werner Marx hält fest, dass die Verwaltung nicht belegen konnte, ob das Ziel der Einsparung von 35 Millionen Euro erreicht wurde. Er habe angeregt, die Verwaltung effizienter zu gestalten und den Bürgerservice zu verbessern, zum Beispiel im Bereich der Meldehallen.

Werner Marx erwartet einen konstruktiven Umgang der Verwaltung mit dem Rechnungsprüfungsamt.

Sven Kaske begrüßt die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes und hofft auf die Erledigung der Thematik in der Öffentlichkeit.

Über ein so politisches Projekt, wie die Verwaltungsreform, im Rechnungsprüfungsausschuss kontrovers zu diskutieren, findet Volker Görzel legitim.

Sven Maier regt an, Kritik als Chance zu nutzen, in einen gemeinsamen Dialog für Verbesserungen zu kommen.

Stephan Boyens wünscht sich von der Verwaltung, einen souveränen Umgang mit Kritik und Anregungen.

Er weist auf die Anlage 1 hin. Auf Martin Börschels Anfrage, welche unmittelbaren Effekte aus der Verwaltungsreform zu erwarten seien, habe die Verwaltung geantwortet, man erhoffe sich erhebliche Effizienzverbesserungen, unter anderem durch einen gesunkenen Krankenstand um einen Prozentpunkt, was bei der Stadt Köln eine Steigerung des produktiven Personaleinsatzes um circa 11 Millionen Euro entspreche.

Wenn man den Erfolg der Verwaltungsreform daran messe, sei festzuhalten, dass der Krankenstand der Stadt Köln seit dem Antritt der Oberbürgermeisterin 2014 von 7,6 Prozent auf über 9,2 Prozent gestiegen sei.

Jörg Detjen merkt an, dass der Krankenstand bundesweit gestiegen sei.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Sicherheitsdienstleistungen (dienststellenübergreifend) hier: 32/Amt für öffentlich Ordnung - Karneval

Jörg Detjen habe von dem ehemaligen Stadtdirektor der Stadt Köln, Dr. Stephan Keller, die Rückmeldung erhalten, dass er weder einen Beitrag zur Aufklärung der Angelegenheit leisten könne noch die zeitliche Kapazität für die Teilnahme an einer Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses habe.

Jörg Detjen schlägt der Verwaltung vor, die ersten Erfahrungen, die sie nach dem Prüfbericht mit den Sicherheitsdienstleistungen gemacht hat und anstehende Maßnahmen schriftlich festzuhalten und mit dem Rechnungsprüfungsamt abzustimmen.

Andrea Blome weist auf die Vorlage 3746/2023 unter Tagesordnungspunkt 4.18 der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 27.11.2023 hin, in der das Vorgehen am 11.11.2023 und die Wirkung der Maßnahmen dargestellt seien.

Die Verwaltung habe die Beanstandungen aus dem Prüfbericht aufgenommen und unter anderem über interne organisatorische Veränderungen und die Bildung einer Taskforce nachgesteuert.

Die Umstellungen vor Ort seien erfolgreich gewesen. Es habe keine Nachunternehmen der vierten Ebene mehr gegeben. Es seien ausschließlich Sicherheitskräfte tätig gewesen, die vorher auf einer Liste erfasst wurden. Die Bezirksregierung Köln und der Zoll hätten den Eincheckvorgang begleitet, so dass ein besseres Bild der Systematik gewonnen wurde. Ein zusätzlich zur Qualitätssicherung einbezogenes externes Dienstleistungsunternehmen habe sich vor Ort davon überzeugt, dass die richtigen Sicherheitskräfte nach einer ordnungsgemäßen Einweisung an den richtigen Stellen eingesetzt wurden. Es habe unmittelbarer Kontakt mit den Nachunternehmen bestanden.

Mit dem Dezernat IV/Bildung, Jugend und Sport arbeite man intensiv zusammen, um die Europameisterschaft im Sommer 2024 vorzubereiten.

Andrea Blome kündigt an, den gesamten Prüfbericht über weitere Elemente der Sicherheitsdienstleistungen gesamtstädtisch zu betrachten und daraus resultierende Erkenntnisse für den 11.11.2024 umzusetzen. Die Sicherheitsdienstleistungen müssten neu ausgeschrieben werden.

Für den Straßenkarneval der Session 2024 beabsichtige die Verwaltung, das gleiche System für die Sicherheitsdienstleistungen anzuwenden wie am 11.11.2023. Die Stadt Köln befinde sich im intensiven Austausch mit der Polizeiführung.

Das Dezernat VI/Planen und Bauen habe einen Bedarfsfeststellungsbeschluss zum Thema Sicherheitsdienstleistungen vorgelegt, der noch weiter ausgewertet werden müsse, um die richtigen Erkenntnisse für die nächsten Ausschreibungen daraus zu ziehen.

Andrea Blome sichert zu, die wesentlichen Veränderungen zusammenzuführen, damit diese dienststellenübergreifend Wirkung entfalten können.

Jörg Detjen begrüßt, die Einbeziehung eines externen Unternehmens für das Qualitätsmanagement. Er regt an, bei dem Dienstleistungsunternehmen Optimierungsanregungen auf Basis der Erkenntnisse vom 11.11.2023 abzufragen.

Ralf Klemm erkundigt sich, nach den Kosten für den 11.11.2023. Er bittet um einen Vergleich mit den Kosten für den 11.11.2022.

Andrea Blome sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

6.3 Sachstandsbericht zum "Prüfbericht Gesteigerte Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Baumaßnahmen"
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 13.2
2849/2023

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt**.

6.4 Einführung SAP Business Warehouse (SAP BW)
Entwicklungsstand der Software als Instrument des Personalrisikomanagements
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.2
3527/2023

Erika Oedingen begrüßt, dass mit SAP Business Warehouse ein Steuerungsinstrument für das Personalrisikomanagement gefunden wurde. Nach dem letzten Absatz der Mitteilung sei die Produktivsetzung im zweiten Quartal 2024 vorgesehen.

Auf Erika Oedingens Bitte hin, sichert Andrea Blome eine Vorlage zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 24.09.2024 zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.5 Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht, Stand 30. September 2023
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 6.6
1179/2023/1

Entgegen der Ankündigung, komme es auch bei Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP)-Projekten mit 30 Prozent zu erheblichen Mehrkosten, merkt Jörg Detjen an.

Auf Jörg Detjens Bitte hin, sichert Markus Greitemann zu, die tatsächlichen Kosten für die Schule am Standort Ossendorf im nächsten Bericht aufzunehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.6 Rückständige Nutzungsgebühren bei untergebrachten Geflüchteten
Frage von Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 6.4
3983/2023

Jörg Detjen erinnert daran, dass der Rechnungsprüfungsausschuss auf eine neue Satzung hingewirkt hatte. Die Stadt Köln habe durch die erste Satzung jährlich rund 20 Millionen Euro eingenommen. Aufgrund der Satzung seien Geflüchtete zu Unrecht zu Zahlungen aufgefordert worden. Nach Angaben der Stadt Köln gebe es 500 Altfälle, der Kölner Stadtanzeiger spreche von 6.500 Fällen. Im Ausschuss Soziales, Seniorinnen und Senioren habe man einen Beschlusspunkt eingebracht, wie die Altschulden niedergeschlagen werden können. Das Thema sei weiterzuerfolgen.

Unter Punkt 3 habe Stephan Boyens der Vorlage entnommen, dass Auszahlungen des Jobcenters (SGB II) oder des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren (Asylbewerberleistungen) für Kosten der Unterkunft von den untergebrachten Personen für privaten Konsum verwendet wurden. Er bittet um Auskunft, über die Größenordnung und über vorgesehene Maßnahmen zur Unterbindung.

Lina Hellekes möchte wissen, ob im Ausschuss Soziales, Seniorinnen und Senioren neben der Niederschlagung auch Stundungen thematisiert worden.

Stundungen seien nicht ausdrücklich in den Beschluss aufgenommen, berichtet Jörg Detjen. Da die Verwaltung jeden Fall einzeln bearbeiten müsse, gehe er davon aus, dass auch Stundungsmöglichkeiten bedacht werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Autonomes Zentrum

Werner Marx erinnert an die ausstehende Beantwortung der Fragen zu Tagesordnungspunkt 2.2 der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 21.03.2023.

Es sei nicht hinnehmbar, dass überlegt werde, das Autonome Zentrum in einen Bereich zu verlagern, in dem Unternehmen ansässig sind, ohne zu berücksichtigen, wo sich die Unternehmen zukünftig niederlassen können.

Zu dem bittet Werner Marx um Auskunft, wie die Verwaltung den rechtswidrigen Zustand am derzeitigen Standort des Autonomen Zentrums beenden will. Auf § 55 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen habe er bereits in der letzten Sitzung hingewiesen. Die Verwaltung habe bestätigt, dass es für das derzeitige genutzte Gebäude am Eifelwall keine Nutzungsgenehmigung mehr gibt.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

**9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.08.2023
3006/2023**

**9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.09.2023
3380/2023**

**9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.10.2023
3724/2023**

Jörg Detjen bedankt sich bei Bernd Streitberger für die Baustellenführung am 14.11.2023.

Sven Kaske habe den Berichten entnommen, dass von den rund 300 Gewerken rund 70 fertiggestellt sind. Er bittet um eine Einschätzung, wie viele Gewerke bis Ende des Jahres fertiggestellt werden.

Aktuell seien 83 von 312 Gewerken fertiggestellt, führt Bernd Streitberger aus. Laut Plan sollten Ende des Jahre 200 Gewerke fertiggestellt sein. Davon sei man weit entfernt.

Sven Kaske fragt, wie hoch die Kosten für die neue Projektleitung aus München sind, wie die Kompetenzen geregelt sind und ob die neue Projektleitung entscheiden könnte, dass die Sanierung nicht umsetzbar ist.

Bernd Streitberger erläutert, dass er weiterhin Projektleiter ist. Beauftragt wurden Erfüllungsgehilfen, zur Projektsteuerung sowie zur Objektüberwachung.

Der Projektsteuerer erweitere die Kapazitäten, insbesondere im administrativen Bereich.

Fünf Objektüberwachungsbüros wurden beauftragt. Hervorzuheben sind die für die Kostengruppe 300 „Hochbau“, die Kostengruppe 400 „Haustechnik“ und die Kostengruppe 479 „Bühnentechnik“ zuständigen Büros. Die Bühnentechnik sei fast fertiggestellt.

Das Büro aus München, mit einer besonderen Expertise in der Finalisierung von Großprojekten, sei der Bauherrenvertretung als Erfüllungsgehilfe zuzuordnen. Es trete im Namen der Bauherrenvertretung auf und arbeite ihr zu. Die Verantwortlichkeit liege bei 46/Sanierung Bühnen.

Das Büro aus München sei im Wesentlichen auf drei Ebenen tätig. Auf strategischer Ebene sei der Zeitplan evaluiert und der 28.06.2024 als neuer Termin gesetzt worden. Die höchsten Risiken und dringlichsten Maßnahmen zeige das Büro auf. Für die Steuerung der Rauchschutzdruckanlage wurde das Büro auch beauftragt und übernehme dahingehend operative Arbeit. Auf der nächsten Ebene koordiniere das Münchener Büro, das Tagesprogramm in den wichtigen und zeitkritischen Bereichen.

Die Kosten für die Beauftragung bis Januar 2024 beliefen sich auf 200.000 Euro. Bernd Streitberger vermutet, dass eine Verlängerung erforderlich wird, die Kosten in ähnlicher Höhe verursacht.

Sven Kaske möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Verlängerung der Interims-spielstätten sind.

Das Interim laufe spielzeitbezogen bis zum 31.08.2024, klärt Bernd Streitberger auf.

Da eine erneute Terminverschiebung nicht abgewendet werden konnte, schlägt Hans Schwantz vor, die Art der Bauüberwachung durch die monatliche Berichterstattung zu evaluieren.

Bernd Streitberger sei kein Objekt der Stadt Köln bekannt, das so intensiv begleitet und kommuniziert wird. Bei keinem anderen kommunalen Bauvorhaben würden auch die Finanzierungskosten transparent kommuniziert. Die Monatsberichte erstelle die Verwaltung so objektiv wie möglich, um größtmögliche Transparenz zu schaffen. Da Vertragsangelegenheiten betroffen seien, müssten gewisse Punkte abstrahiert werden.

Hans Schwantz bezweifle nicht, dass die Sanierung eng begleitet und kommuniziert wird. Er habe eine Evaluierung im Nachgang angeregt, da die Politik durch die engmaschige Überwachung eine verbesserte Steuerung anstrebe, der Zeitplan aber nicht eingehalten worden sei.

Monika Möller fragt nach, ob die Haustechnik abgeschlossen ist. Im Monatsbericht August 2023 stehe, die Bauarbeiten in den Haustechnikzentralen würden fortgesetzt. In den folgenden Mitteilungen gebe es keine Ausführungen mehr zur Haustechnik.

Die Bühnentechnik sei fast fertig, stellt Bernd Streitberger klar. Die Haustechnik, die aus vielen Bereichen bestehe, sei nicht fertig. Es werde bis zum Schluss an der Feinmontage gearbeitet. Der Bereich der Haustechnikzentralen und der Schächte sei weitgehend fertiggestellt.

Ralf Klemm möchte wissen, ab wann sich aus den Monatsberichten ergeben habe, dass der Termin nicht gehalten wird und bei welchen Formulierungen man hätte aufpassen müssen. Die Transparenz würde herausgestellt. Ralf Klemm habe aber den Eindruck, dass schon länger bekannt war, dass der Zeitplan und die Kosten nicht eingehalten werden.

Bernd Streitberger bestätigt, dass das schon länger klar war. Man berichte nach bestem Wissen und Gewissen. Seit den Monatsberichten ab April habe sich immer stärker angedeutet, dass man auf der Baustelle nicht im Zeitplan ist.

Die erste Botschaft des Münchner Büros nach der Kontaktaufnahme sei gewesen, den Termin nicht zur Disposition zu stellen, bevor ein anderer Termin steht. Daher stehe der Termin im Septemberbericht zwar als gefährdet, aber noch als Zielgröße. Die Terminstrukturen seien genau evaluiert worden.

Bernd Streitberger lädt dazu ein, immer kritisch zu sein und Fragen zu stellen.

Sven Maier erkundigt sich, ob eine Behandlung der Monatsberichte im nicht öffentlichen Teil angezeigt ist, um deutlichere Informationen zu erhalten.

Da es auch um das Vertrauen der Öffentlichkeit gehe, würde Bernd Streitberger von einer nicht öffentlichen Berichterstattung absehen. Wenn Ausschüsse oder Fraktionen Informationsbedarf oder Interesse an einer Baustellenführung haben, könnten diese sich an ihn wenden.

Sven Maier fragt, ob eine frühzeitigere Einbindung des Münchener Büros sinnvoll gewesen wäre.

Bernd Streitberger weist darauf hin, dass man den Kontakt im September aufgenommen habe, als man gemerkt hat, dass es zeitlich sehr knapp wird. Die Einschaltung des Münchener Büros mit erfahrene Ingenieur*innen mit Expertise bei Großprojekten sei gut und das Büro sei gut integriert worden. Eine gute Zusammenarbeit auf der Baustelle, auch mit den dort bereits tätigen Objektüberwachenden, sei wichtig.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanzu
Schriftführerin